

## Hinweise für die Vorbereitung eines Präventionsprojekts

### 1. Auftragsklärung & Bedarf

Klärung von Rahmenbedingungen und Motivation: z.B.

- Stundenpool
  - Gespräche mit Schulbehörden
  - Gespräch mit Schulteam oder Vertreterin/en des Schulteam
  - Bedarfsanalyse
- 
- Habe ich genügend Stunden zur Verfügung, um präventiv tätig zu sein?
  - Muss ich bei der Schulbehörde einen Antrag stellen?
  - Wer finanziert einen allfälligen Sachaufwand?
  - Wie sieht der Bedarf im Schulteam aus?
  - Welche Kinder profitieren von einem präventiven Angebot?
  - Welche Rahmenbedingungen (z.B. Raum) stehen zur Verfügung?
  - Was möchte ich mit meiner Tätigkeit und dem gemeinsamen Projekt erreichen?
  - Könnten die Projektziele auch ohne mich erreicht werden, wo sind meine Fachkompetenzen unabdingbar?

### 2. Zielgruppenbestimmung

Definition Zielgruppe & Adressaten des Angebots: z.B.

- Risikogruppe
  - Kriterien für Zielgruppe
- 
- An welche Kinder richtet sich das Angebot? Aus welchem Grund?
  - Wer ist die Zielgruppe einer allfälligen Weiterbildung?

### 3. Multiplikatoren

Weitergabe von Wissen und Gedankengut: z.B.

- Aktive Mitarbeit von Eltern
  - Lehrpersonen, Schulbehörden, Fachpersonen, weiteres soziales Umfeld
  - Abstimmung der Massnahmen
  - Vernetzung von bestehenden Angeboten
- 
- Wen beziehe ich in mein Projekt/ meine Massnahme mit ein?
  - Wer von den involvierten Personen übernimmt welche Aufgabe?
  - Gibt es bestehende Angebote der Schule, in die ich mich integrieren kann?
  - Wer hat Interesse und Zeit für die Kooperation?
  - Beziehe ich die Eltern mit ein?
  - Was möchte ich der Lehrperson und weiteren Fachpersonen mit meiner Massnahme weitergeben?

#### 4. Konzeption & Organisation der Angebote

Planungen und Absprachen hinsichtlich: z.B.

- Förderbereiche, Zeitdauer,
  - Rhythmisierung
  - Räumlichkeiten, Distanz
  - Vor- und Nachbereitung
- 
- Arbeite ich mit der ganzen Klasse, mit Halbklassen, einzelnen Kindern oder in gemischten Gruppen?
  - Wie lange und in welchem Rhythmus sollte das Angebot erfolgen?
  - Kommen die Kinder in meinen Therapieraum oder gehe ich in die Klasse oder in eine Turnhalle?
  - Braucht es Veränderungen in der Infrastruktur (Pausenplatzgestaltung, Raumeinrichtung)?
  - Wie viel Zeit muss ich mir zur Vor- oder Nachbereitung einberechnen?

#### 5. Durchführung der Projekte und Konzepte

Absprachen zur Kooperation

- Partizipation der Zielgruppe
  - Führungsstil/Didaktik
- 
- Arbeite ich im Teamteaching mit der Lehrperson und /oder weiteren Fachpersonen?
  - Wer führt die Klasse?
  - Wie erreiche ich eine möglichst hohe intrinsische Motivation der Zielgruppe?
  - Wie übernehme ich therapeutisches Knowhow in ein pädagogisch-präventives Setting?

#### 6. Auswertung und Reflexion des Projekts

Dokumentation/ Evaluation: z.B.

- Planung weitere Vorgehensweise
  - Dokumentation für Schulbehörden
  - Evaluationskonzept (vorgängig erstellt)
- 
- Welche Möglichkeiten der Evaluation kann ich durchführen?
  - Gibt es externe Ansprechpartner, die eine Dokumentation gestalten können?
  - Habe ich die Erlaubnis für die Verwendung von Bildmaterial eingeholt?
  - Was habe ich aus meinem abgeschlossenen Angebot mitgenommen
  - Gibt es Verbesserungspunkte?
  - Führe ich das Projekt weiter?
  - Erwartet die Schulbehörde eine Dokumentation?
  - Wäre eine Dokumentation von Interesse für weitere Projekte, für die Professionalisierung des Berufs, für mein Portfolio, für die Homepage etc.